

# artnet ag 2005



artnet

ARTISTS GALLERIES EVENTS RESEARCH DIRECTORY MAGAZINE

# KONZERNABSCHLUSS

artnet AG

zum 31. Dezember 2005

## INHALTSÜBERSICHT

Brief an die Aktionäre	3
Konzernlagebericht	4
Konzernabschluss (IFRS)	11
Anhang zum Konzernabschluss	16
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	34

## Brief an die Aktionäre

Mit über 1200 Kunden im artnet Gallery Network und über 5000 Abonnenten in der artnet Price Database, verfügen wir gegenwärtig über einen sehr kontinuierlichen monatlichen Umsatz. Und obwohl es 3-4 konkurrierende Preisdatenbanken auf dem Markt gibt, bleibt das artnet Gallery Network einzigartig, ohne dass wir echte Konkurrenz in diesem Marktsegment erwarten dürfen.

In der Zukunft erwarten wir steigende Umsätze in beiden Bereichen, dem artnet Gallery Network, genauso wie der artnet Price Database, da wir unsere fortgesetzte, offensive Vertriebstätigkeit mit der weiteren Verbesserung unserer Produkte mit dem neuen Themenschwerpunkt „Decorative Arts“ verbinden

(siehe „Strategische Ziele von artnet“ weiter unten). Zum Zeitpunkt der Niederschrift werden, in einer Erweiterung der artnet Price Database, bereits Auktionslose aus dem Bereich „Decorative Arts“ eingepflegt. In der Folge erwarten wir steigende Umsätze aus Werbung von Auktionshäusern und Galerien, die sich auf eine Vielzahl von Fachgebieten, wie Antiquitäten, Silber, Uhren usw., spezialisiert haben.

Weiterhin erwarten wir höhere Umsätze aus internationaler Markenwerbung in dem Maße, in dem wir den Kundenstrom auf unseren Seiten steigern. Auf die bevorstehende Einführung unserer artnet Market Trends bekamen wir schon jetzt eine äußerst positive Resonanz aus dem Finanzsektor (Private Wealth Management Bereich der Banken, Finanzdienstleister und Kunstversicherungen).

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, die durch Nielsen NetView Reports bestätigt wird, dass die Nutzer unserer Seiten sich durch Spitzeneinkommen und hervorragenden Bildungsstand auszeichnen. Dadurch werden wir in der Lage sein, artnet als eine Chance für das Marketing von Produkten und Dienstleistungen, wie Uhren, Automobile und Reisen im oberen Marktsegment zu etablieren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir begonnen mit Marketingagenturen in den USA und Deutschland zusammen zu arbeiten.

Wir sehen dem Geschäftsjahr 2006 deswegen mit berechtigtem Optimismus entgegen und erwarten ein weiteres Wachstum und ein starkes Geschäftsergebnis.

Hans Neuendorf

## ARTNET AG – KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die artnet.com AG wurde 1998 nach deutschem Recht gegründet. 1999 erfolgte der Börsengang am Neuen Markt der Frankfurter Börse. Im Jahr 2002 änderte die artnet.com AG ihre Firmierung in artnet AG. Am 4. Oktober 2002 verließ die artnet AG den Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse und ist nun am Geregelteten Markt in Frankfurt notiert. Der wichtigste Vermögenswert der artnet AG ist ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corp., die ihren Geschäftssitz in New York hat und 1989 gegründet wurde. artnet AG und Artnet Worldwide Corp. (zusammen „die Gesellschaft“) sind unter dem Markennamen artnet tätig.

Der Konzernabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Aus der Umstellung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber der bisherigen Bilanzierung nach US-GAAP.

### Überblick

artnet bietet professionellen Kunsthändlern auf der ganzen Welt webbasierte Dienstleistungen an, um die Branchenkommunikation zu verbessern und eine Preistransparenz herzustellen, die sich stets auf dem neuesten Stand befindet. Hierzu stellt artnet zwei Instrumente bereit:

Das **artnet Gallery Network**, das mehr als 1.200 Händler und ein Inventar von über 100.000 Kunstwerken umfasst, bietet Interessenten den weltweit umfangreichsten Marktüberblick und generiert monatlich über 5,7 Millionen Seitenaufrufe. Händler verkaufen routinemäßig die auf dem Netzwerk beworbenen Werke und sind, was von gleicher Bedeutung ist, dort auch in der Lage, Kaufgesuche zu veröffentlichen.

Aufgrund ihrer 2,9 Millionen Auktionsdatensätze sind Abonnements der **artnet Price Database** weit verbreitet unter Gutachtern, Händlern, Auktionshäusern, Finanziers und privaten wie staatlichen Institutionen (einschließlich der US-Steuerbehörde IRS und der US-Bundespolizei FBI). Darüber hinaus gibt die artnet Price Database Privatsammlern ein illustriertes Nachschlagewerk an die Hand, mit dessen Hilfe sie den Wert ihrer Werke und deren Aussichten auf einer Auktion oder dem Händlermarkt abschätzen können. Händler und Auktionshäuser wiederum nutzen beim Verkauf wichtiger Kunstwerke die „Comps“, d.h. die vergleichbaren Auktionserlöse aus der artnet Price Database. Vor 18 Monaten haben Sotheby's und artnet ein Angebot ins Leben gerufen, bei dem alle zu versteigernden Lose der New Yorker Kunstauktionen, die auf sothebys.com veröffentlicht werden, mit den markenrechtlich geschützten „artnet Sales History Reports“ verlinkt sind.

### Strategische Ziele von artnet

Die Gesellschaft plant, ihre Dienstleistungen in drei wesentlichen Bereichen zu verbessern.

#### *Funktionalität der Website*

Wir suchen kontinuierlich nach Wegen, die Kommunikation unserer relevanten Produkte und Leistungen wirksam zu beschleunigen. Im letzten Jahr arbeiteten wir an der Zusammenführung der Galeriedaten und der artnet Price Database in einem einzigen „Künstlerindex“, der sich von Google und anderen großen Suchmaschinen aus erreichen lässt. Mit Blick in die Zukunft nehmen wir die Dienste eines erstklassigen deutschen E-Business-Dienstleisters in Anspruch, der uns weitere Verbesserungen in diese Richtung ermöglichen soll und uns unterstützt, den Zeitaufwand zum Download von Informationen zu verringern.

### *Decorative Arts Database*

artnet wird eine weitere Datenbank für Lose dekorativer Kunst erstellen und dadurch seine Kundenbasis unter den Händlern und Auktionshäusern dieses Bereichs sowie dessen interessiertem Publikum erweitern. Wir sind der Auffassung, dass sich hier eine enorme Chance bietet, da es in diesem Bereich mehr Kenner als in der bildenden Kunst gibt.

### *Internationales Wachstum*

Die Gesellschaft versucht, die Präsenz ihres Geschäfts im Ausland, insbesondere in Europa, weiter zu stärken. Das internationale Wachstum wird die Website bei einem derzeit von der Gesellschaft noch nicht bedienten breiteren Publikum bekannt machen.

## **Betriebliche und finanzielle Situation – Kurzfassung**

### *Überblick über die Finanzinformationen 2005*

2005 stand für artnet die Steigerung der Ertragskraft im Fokus. Die Gesellschaft verzeichnete im Laufe des Jahres in allen Produktkategorien ein erhebliches Umsatzwachstum. Dieses Umsatzwachstum von 28% im Jahresvergleich ging in erster Linie auf die ausgebaute Funktionalität der Website sowie auf die weiter intensivierten Vertriebsanstrengungen der Gesellschaft zurück. Darüber hinaus erfreute sich der Kunstmarkt, auf dem die Gesellschaft tätig ist, in den letzten Jahren eines beständigen Wachstums. Insbesondere auf den Auktionen sind die Verkaufspreise gegenüber den Rekordständen von 1989 noch um 42% gestiegen. Die Expansion des Kunstmarkts sorgte für ein Vertriebsklima, das für die Gesellschaft vorteilhaft war. Da 2005 die Durchdringung der Haushalte durch das Internet weiter zunahm, konnte auch die Website mit einer größeren Anzahl von Kunstliebhabern und Galerien in Verbindung treten, was das Interesse der Galerien an der Website sowie die Menge der artnet Price Database Abonnements steigen ließ. Mit Blick auf die Kostenseite konnte die Gesellschaft die Verschlankung ihres Betriebs im Bereich der allgemeinen Verwaltungskosten fortsetzen und in allen Phasen des Geschäftsjahrs die angestrebten Rentabilitätssteigerungen realisieren. Diese Anstrengungen führten in Verbindung mit den Umsatzzuwächsen zu einer beträchtlichen Steigerung der liquiden Mittel von US \$ 392.000 zum 31. Dezember 2004 auf US \$ 1.175.000 zum 31. Dezember 2005. artnet erzielte in 2005 einen Konzerngewinn von US \$ 1.431.000, nachdem im Vorjahr aufgrund von wesentlichen Sonderbelastungen noch ein Konzernverlust in Höhe von US (\$ 654.500) angefallen war. Der operative Gewinn in 2005 betrug US \$ 1.376.000, während im Vorjahr noch ein operativer Verlust von US (\$ 86.000) zu verzeichnen war.

## **FINANZERGEBNIS**

Die Gesellschaft erzielt ihre Umsatzerlöse überwiegend im US \$-Raum. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich weitgehend auf die USA. Zur besseren Information der weltweiten Investoren werden unsere Finanzdaten sowohl in Euro als auch in US \$ angegeben.

### **Umsatzerlöse**

Die Gesamterlöse betragen für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 US \$ 8.090.000 bzw. US \$ 6.300.000, was einer Zunahme von US \$ 1.790.000 oder 28% entspricht. Die Gesellschaft verzeichnete in allen drei Produktkategorien solide Zuwächse. Das Wachstum im Bereich artnet Gallery Network und der Anstieg der Werbeeinnahmen gingen in erster Linie auf die Gesamtstrategie der Gesellschaft zurück, die ihre Vertriebsanstrengungen intensivierte und den Ausbau der Funktionalität vorantrieb, um die Nutzung der Website zu erhöhen. Die Zunahme des Umsatzes der artnet Price Database war in erster Linie auf die gestiegene Anzahl aktiver Nutzer sowie auf Umsätze neuer Produktangebote zurückzuführen. Die

Gesamterlöse beliefen sich auf Euro-Basis für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf Euro 6.509.000 bzw. Euro 5.065.000.

#### *Umsatzerlöse aus dem artnet Gallery Network*

Der Umsatz des artnet Gallery Network stieg auf US \$ 3.684.000 im Jahr 2005 – im Vergleich zu US \$ 2.912.000 im Jahr 2004 eine Zunahme von 27%. Der Umsatz des artnet Gallery Network ergibt sich aus den Mitgliedschaftsgebühren, die die Galerien in Verbindung mit ihrer Galerie-Website entrichten. Die Zunahme ging in erster Linie auf den schwerpunktmäßigen Ausbau der Funktionalität der Website sowie die intensivierten Vertriebsanstrengungen zurück. Die Verbesserung der Funktionalität ermöglichte es unserem Kundenkreis, sich auf der Website besser zurecht zu finden und die Mitgliedergalerien schneller zu erreichen. Darüber hinaus erfreute sich der Kunstmarkt in den letzten Jahren eines beständigen Wachstums, das der Gesellschaft ein günstiges Vertriebsklima bot.

#### *Umsatzerlöse aus der artnet Price Database*

Der Umsatz der artnet Price Database stieg auf US \$ 3.322.000 im Jahr 2005 – im Vergleich zu US \$ 2.591.000 im Jahr 2004 eine Zunahme von 28%. Der Umsatz der artnet Price Database ergibt sich aus den Abonnementsgebühren, die für die Online-Recherche der Informationen in der Datenbank entrichtet werden, sowie dem Subskriptionserlös zweier neuer Angebote, nämlich dem artnet Market Alert, der die Nutzer informiert, wenn ein bestimmter Künstler durch Auktion oder von einer Mitgliedergalerie zum Verkauf angeboten wird, und „artnet Price Database ohne Bilder“, wobei es sich um die Informationen aus der Database ohne Abbildungen handelt. Die Zunahme ging in erster Linie auf die gestiegene Anzahl aktiver Nutzer sowie auf die Aufstockung der Abonnementspakete durch die Nutzer zurück. Darüber hinaus trugen die Umsatzerlöse aus dem artnet Market Alert und der artnet Price Database ohne Bilder zu der Zunahme bei.

#### *Umsatzerlöse aus Banner-Werbung*

Die Werbeeinnahmen erhöhten sich auf US \$ 1.084.000 im Jahr 2005 – im Vergleich zu US \$ 797.000 im Jahr 2004 eine Zunahme von 36%. Werbeeinnahmen ergeben sich aus der Tile- und Banner-Werbung, die überall auf der Website zu sehen ist. Diese Banner werden an Galerien, Auktionshäuser und andere Kunden verkauft. Die Zunahme der Werbeeinnahmen ist in erster Linie dem verstärkten Publikumsverkehr sowie der verbesserten Suchfunktion der Website zuzuschreiben.

### **Umsatzkosten**

Die Umsatzkosten beliefen sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US \$ 1.654.000 bzw. US \$ 1.357.000, was einer Zunahme von US \$ 297.000 oder 22% entspricht. Zu dieser Kategorie zählen alle Kosten im Zusammenhang mit dem Kundenservice, der Redaktion, dem Inhalt und der Produktion, einschließlich Personal- und Beratungskosten, für das artnet Gallery Network, die artnet Price Database und die artnet Magazine sowie die Buchungskosten für die Kreditkartenzahlungen. Die Zunahme geht in erster Linie auf die Kosten der Websiteproduktion in Zusammenhang mit der gestiegenen Galeriekundenzahl sowie die Produktionskosten der artnet Price Database zurück, die sich aufgrund der kürzlich erweiterten Seite für künftige Auktionen erhöht haben. Daneben setzte artnet seine Investitionen in das deutsche artnet Magazin fort, das im 4. Quartal 2004 online ging. Die Aufwendungen für Kundenservice, Produktion und Redaktion beliefen sich auf Euro-Basis für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf Euro 1.331.000 bzw. Euro 1.091.000.

### **Betriebsaufwand**

#### *Vertrieb und Marketing*

Die Aufwendungen für Verkauf und Marketing beliefen sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US \$ 1.148.000 bzw. US \$ 1.125.000, was einer Zunahme von US \$ 23.000 oder 2% entspricht. Zu dieser

Kategorie zählen Werbung, Marketing und verkaufsfördernde Maßnahmen sowie die Gehälter und Provisionen der Vertriebsmitarbeiter. Der Anstieg geht in erster Linie auf die Provisionskosten, die sich infolge der Umsatzsteigerung erhöht haben, sowie auf die Marketingkosten in Zusammenhang mit der Promotion der Website zurück. Die Aufwendungen für Verkauf und Marketing beliefen sich auf Euro-Basis für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf Euro 924.000 bzw. Euro 905.000.

#### *Allgemeine Verwaltungskosten*

Die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung beliefen sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US \$ 3.358.000 bzw. US \$ 3.131.000, was einer Zunahme von US \$ 227.000 oder 7% entspricht. Zu dieser Kategorie zählen die Gehälter der leitenden Mitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiter, Honorare, Prüfungskosten, Aufwendungen für uneinbringliche Forderungen, Kommunikationskosten einschließlich Internetzugang und Kosten für Geschäftsräume und betriebliche Einrichtungen. Die Zunahme ging im Jahr 2005 in erster Linie auf die kontinuierliche Verbesserung der Netzwerk-Infrastruktur zurück, die zusätzliche Kosten zur Folge hatte. Auch die Miet- und Betriebskosten haben sich durch die neue Niederlassung in Berlin erhöht. Ende 2004 verlegte die Gesellschaft ihren Hauptsitz von Potsdam nach Berlin. Die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung beliefen sich auf Euro-Basis für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf Euro 2.701.000 bzw. Euro 2.517.000.

#### *Produktentwicklung*

Die Aufwendungen für Produktentwicklung beliefen sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US \$ 392.000 bzw. US \$ 420.000, was einer Abnahme von US (\$28.000) oder (7%) entspricht. Diese Aufwandskategorie beinhaltet die Kosten für das technische Personal, Beraterhonorare für die Konzeption, Planung und Softwareentwicklung neuer Produkte sowie die Nachbearbeitungsphasen der Weiterentwicklung unserer Internetseite, die sich in einem Posten von US \$ 99.000 niederschlug. Die Ausgaben für wesentliche Produktneuentwicklungen werden als Investitionen im Anlagevermögen des Konzerns aktiviert und nicht als Aufwendungen für Produktentwicklung ausgewiesen. Die Abnahme der Aufwendungen ging in erster Linie auf die zunehmenden Arbeiten an Produkten zurück, die sich bereits in der Aktivierungsphase befinden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sie auch künftig erhebliche Ressourcen für die Produktentwicklung bereitstellen wird, um dem Publikum neue Funktionen und Funktionalitäten sowie neue Produktlinien auf der Website bieten zu können. Die Aufwendungen für Produktentwicklung beliefen sich auf Euro-Basis für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf Euro 315.000 bzw. Euro 338.000.

#### *Nicht liquiditätswirksamer Vergütungsaufwand*

Der nicht liquiditätswirksame Vergütungsaufwand belief sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US \$ 18.000 bzw. US \$ 261.000. Der nicht liquiditätswirksame Vergütungsaufwand in Höhe von US \$ 251.000 in 2004 ist entstanden aus der einmaligen Gewährung von Mitarbeiter-Aktioptionen mit einem Ausübungskurs von Euro 6,72 vor dem Börsengang im Jahr 1999. Der Erdienungszeitraum für diese Optionen endete im zweiten Quartal 2004, so dass seitdem alle Vergütungsaufwendungen aus diesen Aktioptionen erfasst sind. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für in 2004 und 2005 ausgegebene Aktioptionen ausgewiesen, die nach IFRS zum Zeitwert über den Ausübungszeitraum als Aufwand verbucht werden müssen.

#### *Abschreibungen*

Der Abschreibungsaufwand belief sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US \$ 144.000 bzw. US \$ 92.000, was einer Zunahme von US \$ 52.000 oder 57% entspricht. Ausgewiesen werden die planmäßigen Abschreibungen auf IT-Hardware, erworbene Software, Websiteentwicklung und die Einbauten in den gemieteten Räumen. Der Anstieg geht in erster Linie auf die 2004 und 2005 durchgeführte Websiteentwicklung und die Investitionen in Hardware zurück. Der Abschreibungsaufwand belief sich auf Euro-Basis für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf Euro 116.000 bzw. Euro 74.000.

## **Betriebsfremde Positionen**

### *Zinsaufwand*

Der Zinsaufwand belief sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US (\$ 37.000) bzw. US (\$ 38.000). Der Zinsaufwand betrifft vor allem Zinsen auf Darlehen, die von einem Aktionär gewährt wurden.

### *Sonstige nicht operative Erträge und Aufwendungen*

Aus sonstigen nicht operativen Erträgen und Aufwendungen ergab sich im Geschäftsjahr 2005 ein positives Ergebnis von per Saldo US \$ 137.000, während im Vorjahr 2004 ein negatives betriebsfremdes Ergebnis von US (\$ 531.000) angefallen war. 2004 Das negative Vorjahresergebnis war auf die Aufwendungen für eine nachträgliche Vergütung des Vorstands für die Geschäftsjahre 1999, 2000 und 2001 zurückzuführen. Für diese Geschäftsjahre hatte der Vorstand zuvor keine Vergütung erhalten, sondern lediglich Vorschüsse auf seine Aufwendungen. Diesen Aufwendungen standen in 2004 geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten aufgrund von geschlossenen Vereinbarungen und eingetretener Verjährung gegenüber. Das positive betriebsfremde Ergebnis in 2005 ergibt sich aus Erträgen aus Mehrwertsteuererstattungen für Vorjahre sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

## **Vermögens- und Finanzlage des Konzerns**

Ende 2005 wies der artnet-Konzern infolge des erzielten Konzerngewinns ein positives Eigenkapital in Höhe von US \$ 123.000 aus, verglichen mit einem negativen Eigenkapital von US (\$ 1.439.000) im Vorjahr. Darüber hinaus hat es die Gesellschaft geschafft, den Schuldenstand zu reduzieren. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden zusammen um US \$ 741.000 zurückgeführt, wofür vor allem die Tilgung der Gesellschafterdarlehen, die Leistung von Zahlungen auf die Verpflichtungen aus nachträglicher Vorstandsvergütung und die Begleichung von Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit einem Ende 2004 abgeschlossenen Rechtsstreit zurückzuführen ist. Obgleich die Gesellschaft eine Steigerung ihrer Umsatzerlöse um insgesamt 28% verzeichnete, haben sich die Forderungen und die Umsatzabgrenzung nicht bzw. kaum erhöht, was auf die weitere Zunahme von Kundenverträgen mit kurzer Laufzeit zurückzuführen ist. Trotz der Reduzierung der Verbindlichkeiten war artnet aufgrund des Umsatzwachstums in 2005 und dem nur geringen Kostenanstieg in der Lage, seine liquiden Mittel von US \$ 392.000 am 31. Dezember 2004 auf US \$ 1.175.000 am 31. Dezember 2005 zu erhöhen.

Die Gesellschaft erzielte in 2005 wie bereits im Vorjahr einen positiven Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der deutlich gesteigert werden konnte. 2005 betrug der positive Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit US \$ 1.355.000, nachdem er sich 2004 auf US \$ 412.000 belaufen hatte. Die Steigerung korrespondiert mit der Verbesserung des Konzernjahresergebnisses in 2005.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US \$ 317.000 bzw. US \$ 214.000. Die Investitionen in Sachanlagen betrafen in erster Linie die IT-Ausstattung, die aufgrund der Erhöhung der Anzahl der Galeriekunden weiter aufgestockt wurde, sowie Einbauten in die gemieteten Räume der Niederlassungen in Berlin und New York. Die Investitionen in immaterielle Anlagewerte gingen auf die Aktivierung von Websitedesign und -entwicklung zurück. Im Geschäftsjahr 2005 setzte die Gesellschaft den Ausbau der Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit der Website fort. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Fortentwicklung der Website in den kommenden Jahren andauern wird.

Der Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf US \$ 248.000 bzw. US \$ 134.000 und betraf in erster Linie Darlehensrückzahlungen und Effekte aus Wechselkursschwankungen.

## **SONSTIGE ANGABEN**

### *Fremdwährungsumrechnung*

Für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung in Euro wird der Jahresdurchschnittskurs des Geschäftsjahres 2005 von 0,8045 Euro/Dollar verwendet, der damit nahezu unverändert zum Vorjahresdurchschnittskurs von 0,8039 Euro/Dollar war. Der für die Bilanzumrechnung verwendete Fremdwährungskurs ist der Stichtagskurs am Geschäftsjahresende. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2005 betrug 0,8444 Euro/Dollar und lag damit 15% unter dem Vorjahresstichtagskurs von 0,7342 Euro/Dollar.

### *Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter; Bedingtes Kapital I*

Die Mitarbeiter von artnet verfügten am 31. Dezember 2005 über 239.250 Aktienoptionen, von denen 170.250 ausübbar waren. Von diesen 239.250 Aktienoptionen hielt der Geschäftsführer der Arnet Worldwide Corp. 150.000 Aktienoptionen, davon ausübbar 133.500.

### *Eigene Aktien*

Per 31. Dezember 2005 befanden sich unverändert zum Vorjahr 78.081 eigene Aktien im Besitz von artnet. Das entspricht 1,4% der Stammaktien der Gesellschaft.

### *Mitarbeiter*

Am 31. Dezember 2005 hatte der Konzern 42 Vollzeitmitarbeiter, verglichen mit 41 Mitarbeitern im Vorjahr. Darüber hinaus arbeiteten acht selbständige Vertriebsmitarbeiter auf Provisionsbasis für die Gesellschaft gegenüber sechs Vertriebsmitarbeitern im Vorjahr. Ferner waren sechs teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter für artnet tätig, verglichen mit zwei teilzeitbeschäftigten Mitarbeitern Ende 2004.

## **RISIKOFAKTOREN**

### *Systemausfälle könnten das Geschäft beeinträchtigen*

Eine Unterbrechung der Erreichbarkeit der Website mindert die laufenden Umsätze und Gewinne der Gesellschaft und könnte auch die künftigen Umsätze und Gewinne beeinträchtigen. Häufige oder anhaltende Unterbrechungen des Service könnten bestehenden oder interessierten Nutzern Anlass zu der Meinung geben, dass die Systeme der Gesellschaft unzuverlässig sind, sie dazu führen, die Website zu meiden, und den Ruf der Gesellschaft dauerhaft schädigen. Derartige Unterbrechungen erhöhen die Arbeitslast der IT-Abteilung, die wiederum die Einführung neuer Funktionen und Dienste aufschieben könnte. Obwohl die Systeme der Gesellschaft so konzipiert wurden, dass sie die Ausfallszeiten bei Stromausfällen oder katastrophalen Ereignissen reduzieren, bleiben sie für Beschädigungen oder Störungen durch Feuer und Wasser, Strom- und Telekommunikationsausfälle, Terroranschläge, Computerviren oder ähnliche Ereignisse anfällig. Die Webserver der Gesellschaft befinden sich derzeit in einer sicheren externen Einrichtung. Die externe Einrichtung verfügt über redundante Server, die der Hauptanlage als Backup dienen. Die redundanten Server sollen sicherstellen, dass die Ausfallzeiten bei Brand und Überflutung oder in anderen Unglücksfällen, die der Hauptanlage zustoßen können, so gering wie möglich sind.

### *Die Weiterentwicklung und Stärkung der Marke artnet wird weitere Kosten verursachen*

Das bisherige Wachstum der Gesellschaft geht im Großen und Ganzen auf Mundpropaganda innerhalb der Kunstwelt zurück. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die fortgesetzte Stärkung der Marke artnet entscheidend für die breite Akzeptanz der Website sein wird und eine erhöhte Konzentration auf das Marketing erfordert. Die Gesellschaft muss in Zukunft zunehmend Geldmittel für Werbung, Marketing und andere Strategien ausgeben, um Markenloyalität zu erzeugen und zu pflegen. Wenn es der

Gesellschaft nicht gelingt, ihre Marke zu fördern und zu pflegen, würde dies das Geschäft beeinträchtigen.

#### *Anhaltendes Wachstum im Bereich E-Commerce*

Das Internet-Geschäft ist relativ neu. Betrug, Datenschutz und andere Probleme können neue Kunden davon abhalten, das Internet für die Abwicklung von Geschäften zu nutzen. Die Marktakzeptanz ist bei auf dem Internet neu eingeführten Diensten und Produkten höchst ungewiss und kann bei ihrem Ausbleiben das Geschäft beeinträchtigen.

#### *Verbleib im Wettbewerb bei technologischen Veränderungen*

Der Erfolg der Gesellschaft wird künftig von ihrer Fähigkeit abhängen, sich technologischen Veränderungen und entstehenden Branchennormen rasch anzupassen und die Leistung, Funktionalität und Zuverlässigkeit der Website zu verbessern. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, sich an derartige Veränderungen anzupassen, könnte dies das Geschäft beeinträchtigen.

#### *Die Gesellschaft unterliegt Wechselkursschwankungen*

Da die Gesellschaft ihr Geschäft teilweise außerhalb der Vereinigten Staaten führt, aber die Ergebnisse in US-Dollar berichtet, unterliegt sie dem Risiko nachteiliger Wechselkursschwankungen. Da die Wechselkurse veränderlich sind, können die Nettoumsätze und Betriebsergebnisse nach der Umrechnung die Erwartungen verfehlen.

### **WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Fertigstellung dieses Konzernlageberichts haben sich keine zu berichtenden Vorfälle von wesentlicher Bedeutung ereignet.

### **AUSBLICK**

#### *Weiteres Wachstum erwartet*

Der Kunstmarkt ist heute ungefähr zwanzigmal so groß wie 1990, als es das letzte Mal zu einer Rezession auf dem Kunstmarkt kam. Inzwischen ist er globaler, weitaus diversifizierter und dadurch wohl auch stabiler als jemals zuvor.

Mit mehr als 1.200 Mitgliedergalerien aus 41 Ländern und über 5.000 Abonnenten der artnet Price Database weist artnet einen breit gefächerten, internationalen Kundenstamm auf.

Wenn keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten, erwarten wir, dass der Kunstmarkt sich im Jahr 2006 weiter positiv entwickeln wird und damit günstige Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum von artnet schaffen wird, so dass wir mit steigenden Umsatzerlösen und einem erneut positiven Jahresergebnis rechnen.

artnet wird das Geschäft weiterhin entwickeln und gleichzeitig die Bemühungen um Kosteneffizienz fortsetzen und möglichst sogar intensivieren. Wir sind der Überzeugung, dass Investitionen in unsere Infrastruktur und Produkte sowie verstärkte Vertriebs- und Marketinganstrengungen entscheidend für unsere Zukunft sind.

Berlin, 27. März 2006

Der Vorstand  
Hans Neuendorf

**artnet AG**  
**KONZERNBILANZEN**  
**zum 31.12.2005 und 31.12.2004**

<u>AKTIVA</u>		31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
	Anhang	Konsolidiert USD	Konsolidiert USD	Konsolidiert EURO	Konsolidiert EURO
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>					
Liquide Mittel	10	\$ 1.175.379	\$ 392.510	992.490	288.165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,10	634.132	698.134	535.461	512.542
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		<u>115.358</u>	<u>104.469</u>	<u>97.408</u>	<u>76.696</u>
Umlaufvermögen Gesamt		1.924.869	1.195.113	1.625.359	877.403
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>					
Sachanlagen	3,4,9	218.561	132.430	184.553	97.225
Immaterielle Vermögenswerte	3,4,8	136.998	94.016	115.681	69.023
Kautionen		185.202	185.202	156.385	135.968
Forderungen gegen Gesellschafter	19	<u>215.249</u>	<u>171.511</u>	<u>181.756</u>	<u>125.917</u>
Anlagevermögen Gesamt		756.010	583.159	638.375	428.133
SUMME DER AKTIVA	4	<u>\$ 2.680.879</u>	<u>\$ 1.778.272</u>	<u>2.263.734</u>	<u>1.305.536</u>
<u>PASSIVA</u>					
<u>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</u>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,10	\$ 582.818	\$ 930.638	492.132	683.240
Rückstellungen	12	677.474	702.487	572.059	515.738
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,11	44.620	--	37.677	--
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17,19	164.212	532.001	138.661	390.574
Umsatzabgrenzung	3	<u>1.088.754</u>	<u>1.052.008</u>	<u>919.344</u>	<u>772.343</u>
VERBINDLICHKEITEN GESAMT		2.557.878	3.217.134	2.159.873	2.361.895
<u>EIGENKAPITAL</u>					
Gezeichnetes Kapital	13	5.941.512	5.941.512	5.631.067	5.631.067
Eigene Aktien	13	(269.241)	(269.241)	(264.425)	(264.425)
Kapitalrücklage	2	51.334.420	51.316.497	50.194.993	50.180.573
Verlustvortrag	2	(58.306.652)	(57.652.112)	(56.603.322)	(56.077.106)
Konzernjahresergebnis	2,7	1.431.114	(654.540)	1.151.374	(526.216)
Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung	2,3	<u>(8.152)</u>	<u>(120.978)</u>	<u>(5.826)</u>	<u>(252)</u>
EIGENKAPITAL GESAMT		123.001	(1.438.862)	103.861	(1.056.359)
SUMME DER PASSIVA		<u>\$ 2.680.879</u>	<u>\$ 1.778.272</u>	<u>2.263.734</u>	<u>1.305.536</u>

**artnet AG**  
**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
für die Geschäftsjahre 2005 und 2004

		2005 Konsolidiert	2004 Konsolidiert	2005 Konsolidiert	2004 Konsolidiert
	<u>Anhang</u>	<u>USD</u>	<u>USD</u>	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
<b>Umsatzerlöse</b>					
artnet Gallery Network	3	\$ 3.683.878	\$ 2.912.029	2.963.790	2.341.122
artnet Price Database	3	3.322.381	2.591.320	2.672.955	2.083.289
Werbung	3	1.084.016	797.067	872.123	640.801
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>4</b>	<u>8.090.275</u>	<u>6.300.416</u>	<u>6.508.868</u>	<u>5.065.213</u>
Umsatzkosten		<u>1.653.879</u>	<u>1.357.330</u>	<u>1.330.595</u>	<u>1.091.225</u>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<u>6.436.396</u>	<u>4.943.086</u>	<u>5.178.273</u>	<u>3.973.988</u>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>					
Vertrieb und Marketing		1.148.361	1.125.219	923.891	904.620
Allgemeine Verwaltungskosten		3.357.690	3.130.502	2.701.362	2.516.974
Produktentwicklung		392.038	420.105	315.406	337.743
Vergütungen aus Aktienoptionen	2,3,15	17.923	261.138	14.420	209.728
Abschreibungen	5	<u>144.327</u>	<u>91.899</u>	<u>116.115</u>	<u>73.882</u>
<b>Betriebliche Aufwendungen Gesamt</b>		<u>5.060.339</u>	<u>5.028.863</u>	<u>4.071.194</u>	<u>4.042.948</u>
<b><u>Betriebsergebnis</u></b>		1.376.057	(85.777)	1.107.079	(68.960)
Zinsaufwand		(37.411)	(37.806)	(30.098)	(30.394)
Sonstige Erträge/Aufwendungen	3	<u>137.088</u>	<u>(530.957)</u>	<u>110.291</u>	<u>(426.862)</u>
<b><u>Ergebnis vor Steuern</u></b>		<u>1.475.734</u>	<u>(654.540)</u>	<u>1.187.272</u>	<u>(526.216)</u>
Ertragsteuern	3,11	<u>(44.620)</u>	<u>--</u>	<u>(35.898)</u>	<u>--</u>
<b><u>Konzernergebnis</u></b>	<b>2,7</b>	<u>\$ 1.431.114</u>	<u>\$ (654.540)</u>	<u>1.151.374</u>	<u>(526.216)</u>
<b><u>Ergebnis je Aktie</u></b>					
Unverwässert	7	<u>0,26</u>	<u>(0,12)</u>	<u>0,21</u>	<u>(0,10)</u>
Verwässert	7	<u>0,25</u>	<u>(0,12)</u>	<u>0,20</u>	<u>(0,10)</u>
<b><u>Gewichtete Aktienanzahl</u></b>					
Unverwässert	7	<u>5.552.986</u>	<u>5.507.790</u>	<u>5.552.986</u>	<u>5.507.790</u>
Verwässert	7	<u>5.658.986</u>	<u>5.507.790</u>	<u>5.658.986</u>	<u>5.507.790</u>

**artnet AG**  
**KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (USD)**  
**für die Geschäftsjahre 2005 und 2004**

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Vergütung aus Aktienoptionen	Verlust- vortrag	Fremd- währungs- umrechnung	Gesamt
	Ausgegebene Aktien	Betrag						
Stand 01.01.2004 vor Erstanwendung IFRS	<u>5.631.067</u>	<u>5.941.512</u>	<u>56.222.097</u>	<u>(455.631)</u>	<u>(5.166.738)</u>	<u>(55.033.533)</u>	<u>(2.486.672)</u>	<u>(978.965)</u>
Erstanwendung IFRS 1			(5.166.738)		5.166.738	(2.486.672)	2.486.672	-
Stand 01.01.2004 nach Erstanwendung IFRS 1	<u>5.631.067</u>	<u>5.941.512</u>	<u>51.055.359</u>	<u>(455.631)</u>	<u>--</u>	<u>(57.520.205)</u>	<u>--</u>	<u>(978.965)</u>
Konzernjahresfehlbetrag (vor Aktienoptionen)						(393.402)		(393.402)
Fremdwährungsumrechnung							(120.978)	(120.978)
Ausgabe von eigenen Aktien				186.390		(131.907)		54.483
Vergütung aus Aktienoptionen			261.138			(261.138)		-
Stand 31.12.2004	<u>5.631.067</u>	<u>5.941.512</u>	<u>51.316.497</u>	<u>(269.241)</u>	<u>--</u>	<u>(58.306.652)</u>	<u>(120.978)</u>	<u>(1.438.862)</u>
Konzerngewinn (vor Aktienoptionen)						1.449.037		1.449.037
Fremdwährungsumrechnung							112.826	112.826
Vergütung aus Aktienoptionen			17.923			(17.923)		-
Stand 31.12.2005	<u>5.631.067</u>	<u>5.941.512</u>	<u>51.334.420</u>	<u>(269.241)</u>	<u>--</u>	<u>(56.875.538)</u>	<u>(8.152)</u>	<u>123.001</u>

**artnet AG**  
**KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (EURO)**  
für die Geschäftsjahre 2005 und 2004

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Vergütung aus Aktienoptionen	Verlust- vortrag	Fremd- währungs- umrechnung	Gesamt
	Ausgegebene Aktien	Betrag						
<u>Stand 01.01.2004 vor Erstanwendung IFRS</u>	<u>5.631.067</u>	<u>5.631.067</u>	<u>54.170.003</u>	<u>(447.481)</u>	<u>(4.199.158)</u>	<u>(53.453.409)</u>	<u>(2.480.641)</u>	<u>(779.619)</u>
Erstanwendung IFRS 1			(4.199.158)		4.199.158	(2.480.641)	2.480.641	--
<u>Stand 01.01.2004</u> <u>nach Erstanwendung IFRS 1</u>	<u>5.631.067</u>	<u>5.631.067</u>	<u>49.970.845</u>	<u>(447.481)</u>	<u>--</u>	<u>(55.934.050)</u>	<u>--</u>	<u>(779.619)</u>
Konzernjahresfehlbetrag (vor Aktienoptionen)						(316.488)		(316.488)
Fremdwährungsumrechnung							(252)	(252)
Ausgabe von eigenen Aktien				183.056		(143.056)		40.000
Vergütung aus Aktienoptionen			209.728			(209.728)		--
								--
<u>Stand 31.12.2004</u>	<u>5.631.067</u>	<u>5.631.067</u>	<u>50.180.573</u>	<u>(264.425)</u>	<u>--</u>	<u>(56.603.322)</u>	<u>(252)</u>	<u>(1.056.359)</u>
Konzerngewinn (vor Aktienoptionen)						1.165.794		1.165.794
Fremdwährungsumrechnung							(5.574)	(5.574)
Vergütung aus Aktienoptionen			14.420			(14.420)		--
<u>Stand 31.12.2005</u>	<u>5.631.067</u>	<u>5.631.067</u>	<u>50.194.993</u>	<u>(264.425)</u>	<u>--</u>	<u>(55.451.948)</u>	<u>(5.826)</u>	<u>103.861</u>

**artnet AG**  
**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**  
**für die Geschäftsjahre 2005 und 2004**

	<u>Anhang</u>	2005 Konsolidiert <u>USD</u>	2004 Konsolidiert <u>USD</u>	2005 Konsolidiert <u>EURO</u>	2004 Konsolidiert <u>EURO</u>
<b><u>CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</u></b>					
Konzernergebnis	2,7	\$ 1.431.114	\$ (654.540)	1.151.374	(526.216)
Überleitung des Konzernergebnisses zum Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:					
Abschreibungen	5	144.327	91.899	116.115	73.882
Wertberichtigungen auf Forderungen	3,10	73.346	(35.601)	59.009	(28.621)
Nicht zahlungswirksame Vergütungen aus Aktienoptionen	2,3,15	17.923	261.138	14.420	209.728
Veränderungen bei betrieblichen Aktiva und Passiva:					--
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,10	(9.344)	2.357	(81.928)	45.576
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		(10.889)	(17.708)	(20.712)	(7.602)
Kautionen		--	65.000	(20.417)	63.285
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,10	(347.820)	395.671	(210.015)	268.209
Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten	3,11,12	19.607	192.288	93.998	106.043
Umsatzabgrenzung	3	36.746	111.490	147.001	23.344
<b>ANPASSUNGEN GESAMT</b>		<b>(76.104)</b>	<b>1.066.534</b>	<b>97.472</b>	<b>753.844</b>
<b>MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>1.355.010</b>	<b>411.994</b>	<b>1.248.846</b>	<b>227.628</b>
<b><u>CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</u></b>					
Investitionen in Sachanlagen	3,4,9	(171.462)	(92.100)	(137.946)	(65.528)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	3,4,8	(101.978)	(78.230)	(82.044)	(56.727)
Ausleihungen an Gesellschafter	19	(43.738)	(43.972)	(36.932)	(35.351)
<b>MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		<b>\$ (317.178)</b>	<b>\$ (214.302)</b>	<b>(256.923)</b>	<b>(157.606)</b>
<b><u>CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</u></b>					
Tilgung von Gesellschafterdarlehen	17	(313.154)	(54.483)	(251.913)	(40.000)
Veränderung des Fremdwährungsumrechnungspostens		65.361	(79.865)	(72.900)	19.932
<b>MITTELABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		<b>(247.793)</b>	<b>(134.348)</b>	<b>(324.813)</b>	<b>(20.068)</b>
Wechselkursbedingte Änderung der flüssigen Mittel		(7.170)	4.699	37.215	(20.184)
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		<b>782.869</b>	<b>68.043</b>	<b>704.325</b>	<b>29.770</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL – zu Geschäftsjahresbeginn</b>		<b>392.510</b>	<b>324.467</b>	<b>288.165</b>	<b>258.395</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL – am Geschäftsjahresende</b>	10	<b>\$ 1.175.379</b>	<b>\$ 392.510</b>	<b>992.490</b>	<b>288.165</b>

---

**KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005**

---

**1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

Die artnet AG, Mauerstraße, Berlin, Deutschland (die „Gesellschaft“), wurde 1998 nach deutschem Recht gegründet.

Die Gesellschaft bietet über ihre in New York ansässige hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corporation („Artnet Corp“) Kunstsammlern, Galerien, Verlagen und Auktionshäusern gegen eine Suchgebühr Zugang zu einer umfassenden Preisdatenbank, die 2,9 Millionen auf Auktionen verkaufte Kunstwerke enthält. Zusätzlich entwickelt die Gesellschaft Internetseiten und Bannerwerbung für Galerien, die auf der Webseite von artnet registriert sind. Der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft und ihre Hauptgeschäftstätigkeit werden im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005 erläutert.

Wenn auf die artnet AG und auf Artnet Corp. gemeinsam Bezug genommen wird, so erfolgt das mit den Begriffen Gruppe, Konzern oder artnet-Konzern bzw. artnet-Gruppe.

Die Hauptgeschäftstätigkeit des artnet-Konzerns erfolgt im US-Dollar-Währungsraum. Die im Konzernabschluss und im Anhang zum Konzernabschluss enthaltenen Beträge werden gemäß deutschem Recht aber in Euro (€) umgerechnet angegeben.

**2. DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND ERSTMALIGE ANWENDUNG DER IFRS**

Der Konzernabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRSs) aufgestellt. Die vorangegangenen Konzernabschlüsse des artnet Konzerns wurden auf Basis der in den USA allgemein anerkannten Bilanzierungsvorschriften (US-GAAP) erstellt.

Die Umstellung auf die Bilanzierung nach IFRS erfolgte gemäß IFRS 1 „First time adoption of International Financial Reporting Standards“. Stichtag für die Umstellung auf IFRS und damit der Zeitpunkt der IFRS-Eröffnungsbilanz war der 1. Januar 2004. Alle Vergleichszahlen für Vorjahre in diesem Konzernabschluss wurden darauf aufbauend rückwirkend an die IFRS angepasst.

Wie in IFRS 1 vorgeschrieben wird im Folgenden erläutert, wie sich der Übergang von den zuvor angewendeten US-GAAP auf die IFRS auf den Konzernabschluss ausgewirkt hat. Beim Übergang von US-GAAP zu IFRS ergaben sich die folgenden Änderungen des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses.

---

 KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005
 

---

**Überleitung des Eigenkapitals zum 1. Januar 2004 auf IFRS**

Die Änderung der Bilanzierungsgrundsätze des Konzerns wirkte sich auf dessen Eigenkapital zum Umstellungsstichtag 1. Januar 2004 wie folgt aus:

Nr. der Änderung	Beschreibung	Berichtet gemäß US-GAAP EUR	Effekt der Umstellung auf IFRS EUR	IFRS EUR
(1)	Währungsumrechnungsdifferenz im Eigenkapital	(2.480.641)	2.480.641	–
(1)	Verlustvortrag	(53.453.409)	(2.480.641)	(55.934.050)
(2)	Abgegrenzte Vergütungen aus Aktienoptionen im Eigenkapital	(4.199.158)	4.199.158	–
(2)	Kapitalrücklage	54.170.003	(4.199.158)	49.970.845

(1)

Die Gesellschaft nutzte die Ausnahmeregelung in IFRS 1.22, um die kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsumrechnung zum Umstellungszeitpunkt zu bereinigen. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen gemäß US-GAAP wurden daher zum 1. Januar 2004 auf Null gesetzt und in der Eröffnungsbilanz gemäß IFRS mit dem Verlustvortrag verrechnet.

(2)

Für das Aktienoptionsprogramm 1999 und die Optionen, die diesem folgend in 1999 ausgegeben wurden, wurde im konsolidierten Eigenkapital nach US-GAAP ein Abgrenzungsposten für den gesamten Vergütungsaufwand aus Aktienoptionen ausgewiesen, der über den Ausübungszeitraum der Optionen als Aufwand verteilt wurde. Die Gegenbuchung erfolgte durch eine Erhöhung der Kapitalrücklage. Der Restbetrag des Abgrenzungspostens für den Vergütungsaufwand aus Aktienoptionen wurde zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS mit der Kapitalrücklage verrechnet, da IFRS 2 „Share-based payment“ einen solchen Abgrenzungsposten im Eigenkapital nicht vorsieht.

**Überleitung des Konzernjahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2004**

Der Übergang von US-GAAP auf IFRS wirkte sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 nur bezüglich der Aufwendungen aus aktienbasierten Vergütungen aus.

---

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

---

Für die in 2004 ausgegebenen Aktienoptionen wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß US-GAAP kein Aufwand ausgewiesen, da die Gesellschaft von dem Wahlrecht gemäß US-GAAP Gebrauch machte, die Aktienoptionen nach der Methode des inneren Werts zu bewerten. Der innere Wert der von Artnet Corp. in 2004 gewährten Aktienoptionen betrug jeweils Null, da der Ausübungspreis am Gewährungsdatum dem jeweiligen Marktpreis entsprach.

Gemäß den Anforderungen des IFRS 2 „Share-based payment“ werden die Aktienoptionen zu ihrem Zeitwert bewertet, der über den Ausübungszeitraum als Aufwand verteilt wird. 2004 beliefen sich die Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung gemäß IFRS unter Zugrundelegung des berechneten Zeitwerts der Aktienoptionen auf EUR 7.838. Der gesamte nicht zahlungswirksame Vergütungsaufwand aus Aktienoptionen erhöhte sich 2004 um diesen Betrag von EUR 201.890 auf EUR 209.728.

### **3. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE**

#### **Grundlagen der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss wurden nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Nachfolgend sind die wesentlichen angewandten Bilanzierungsgrundsätze aufgeführt.

#### **Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst den Jahresabschluss der artnet AG und ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft Artnet Corp. Eine Beherrschung liegt vor, wenn eine Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen.

Die am 23. Februar 1999 erfolgte Einbringung der Anteile an der Artnet Worldwide Corporation behandelte die artnet AG im Konzernabschluss in Übereinstimmung mit IFRS 3, B1 ff., als umgekehrten Unternehmenserwerb durch die Artnet Corp. („reverse acquisition“). Die Erstkonsolidierung wurde daher so durchgeführt, dass die artnet AG. als rechtlicher Erwerber auf die Tochtergesellschaft Artnet Corp. konsolidiert wurde, da diese als wirtschaftlicher Erwerber anzusehen war.

Im Rahmen der Konsolidierung wurden die konzerninternen Geschäftsvorfälle und Erträge bzw. Aufwendungen eliminiert.

#### **Umsatzrealisierung**

Die Umsatzerlöse werden zum Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung abzüglich etwaiger Preisnachlässe, Umsatzsteuer und anderer verkaufsbezogener Steuern bewertet. Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Beträge für Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen des üblichen Geschäftsbetriebs erbracht werden.

---

**KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005**


---

Anzahlungen, für die noch keine Leistung erbracht wurde, werden passivisch abgegrenzt, und die Erlöse werden über den Zeitraum der Erbringung der Dienstleistungen realisiert. Diese Beträge werden in der Konzernbilanz als Umsatzabgrenzung ausgewiesen.

**Leasingverhältnisse**

Leasingverhältnisse werden immer dann als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem Leasinggestand verbundenen Risiken und Chancen vollständig auf den Mieter übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasing klassifiziert. Bei den in den Berichtszeiträumen bestehenden Leasingverträgen des Konzerns handelt es sich ausschließlich um Operating-Leasing-Verhältnisse.

Die gemäß den Operating-Leasing-Verhältnissen zu zahlenden Mieten werden ergebniswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

Erhaltene oder zu erhaltende Leistungen als Anreiz zum Abschluss eines Operating-Leasing-Verhältnisses werden ebenfalls linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

**Fremdwährungsumrechnung und Geschäftsvorfälle in Fremdwährung**

Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem US-Dollar erfolgen, werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden die monetären Aktiva und Passiva, die in Fremdwährungen bestehen, mit dem Stichtagskurs umbewertet.

Die im Konzernabschluss und im Anhang zum Konzernabschluss enthaltenen Beträge werden, falls nicht anderweitig ausgewiesen, in Euro (€) angegeben.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt mit dem Jahresdurchschnittskurs.

Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals erfolgsneutral als separate Position erfasst.

Realisierte Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden erfolgswirksam als sonstige Erträge bzw. sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

Der US-Dollar/Euro-Umrechnung liegen die folgenden Wechselkurse zugrunde:

	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
	US\$ 1 :	US\$ 1 :
Stichtagskurs	€ 0,8045	€ 0,8039
	US\$ 1 :	US\$ 1 :
Durchschnittskurs	€ 0,8444	€ 0,7342

**Aufwendungen für Altersvorsorge**

Die Tochtergesellschaft Artnet Corp. bietet einen beitragsorientierten Altersvorsorgeplan an, der die Voraussetzungen von Section 401(K) des Internal Revenue Code erfüllt. Die Zuschüsse der Artnet Corp. zu diesem 401(k)-Plan werden als Aufwand verbucht.

**Einkommensteuern**

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des jeweiligen zu versteuernden Einkommens der einzelnen Konzerngesellschaft für das Geschäftsjahr ermittelt, das bereinigt ist um die Posten, die steuerfrei oder nicht abzugsfähig sind. Der Steueraufwand wird unter Verwendung der Steuersätze berechnet, die zum Bilanzstichtag gültig oder bis zum Bilanzstichtag angekündigt sind.

Latente Steuern werden bezüglich temporärer Differenzen zwischen den jeweiligen Steuerbilanzwerten und den Konzernbilanzansätzen nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode („Asset and Liability Method“) angesetzt. Latente Steuerverbindlichkeiten werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen gebildet. Aktive latente Steuern werden insoweit angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne entstehen, mit denen abziehbare temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge aufgerechnet werden können.

Latente Steuern werden unter Anwendung der erwarteten Steuersätze bewertet, die zum Zeitpunkt des Ausgleichs der temporären Differenzen voraussichtlich gültig sind.

**Sachanlagevermögen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Computeranlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Büromöbel werden über eine veranschlagte Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen von Einbauten in gemietete Räume erfolgen entweder über die Laufzeit des Mietvertrages oder über die kürzere geschätzte Nutzungsdauer.

**Immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich Website-Entwicklungskosten**

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus erworbener Software und Website-Entwicklungskosten. Sie werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben. Sämtliche immateriellen Vermögensgegenstände von artnet verfügen über eine begrenzte Nutzungsdauer und unterliegen einer planmäßigen Abschreibung.

Ausgaben für die Planung und die Nachbearbeitungsphasen der Websiteentwicklung werden direkt aufwandswirksam erfasst. Ausgaben, die in der Entwicklungsphase anfallen, werden aktiviert und über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Kosten in Verbindung mit geringfügigen Verbesserungen und für die laufende Pflege der Website werden sofort aufwandswirksam erfasst.

---

**KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005**

---

**Wertminderung**

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Werthaltigkeit seiner Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf Anhaltspunkte, dass die Buchwerte der Vermögenswerte nicht mehr dem tatsächlichen Wert entsprechen. Sollten derartige Anhaltspunkte bestehen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt, um den Umfang des eventuellen Wertminderungsaufwands zu bestimmen. Wenn der Vermögenswert keine von anderen Vermögenswerten unabhängigen Cashflows generiert, schätzt die Gesellschaft den erzielbaren Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Berechnung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst. Dabei kommt ein Vorsteuer-Abzinsungssatz zur Anwendung, der die aktuelle Markteinschätzung des Zeitwerts des Geldes und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts reflektiert, die nicht in der Schätzung der künftigen Cashflows berücksichtigt wurden.

Wenn die Schätzung ergibt, dass der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts unter seinem Buchwert liegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag vermindert. Ein Wertminderungsverlust wird sofort als Aufwand ausgewiesen.

Wenn sich ein Wertminderungsverlust in der Folge umkehrt, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag angehoben. Obergrenze für diese Erhöhung ist der Buchwert, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert kein Wertminderungsverlust ausgewiesen worden wäre.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu dem jeweils in Rechnung gestellten Betrag erfasst und sind unverzinslich. Enthalten in den Forderungen sind auch noch nicht fakturierte Beträge im Zusammenhang mit längerfristigen Verträgen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten. Für diese noch nicht fakturierten Forderungen erfolgt eine Neutralisierung der Umsatzerlöse innerhalb des Bilanzpostens Umsatzabgrenzung. Außerdem werden unterwegs befindliche Gelder aus Kreditkartenzahlungen, die üblicherweise nach zwei bis drei Tagen eingehen, bis zum Geldeingang als Forderungen ausgewiesen.

Wertberichtigungen auf Forderungen basieren auf bestmöglichen Schätzungen von potenziellen Forderungsausfällen. Die Gesellschaft ermittelt die Wertberichtigungen auf überfällige Forderungen unter Berücksichtigung einer Reihe von Einflussfaktoren, vor allem auf Basis des Alters der Forderungen und des Zahlungsverhaltens der Kunden. Die tatsächlichen Forderungsausfälle können von diesen Schätzungen abweichen.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zu ihrem Nominalwert ausgewiesen.

**Aktienorientierte Vergütungen**

Die Bestimmungen des IFRS 2 „Share-based Payments“ wurden von der Gesellschaft nachträglich auf beide Berichtszeiträume angewendet. In Übereinstimmung mit den

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

Übergangsvorschriften wird IFRS 2 angewandt auf alle nach dem 7. November 2002 erfolgten Zusagen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum 1. Januar 2005 noch nicht unverfallbar waren.

Die Tochtergesellschaft Artnet Corp. hat an Mitarbeiter Aktienoptionen ausgegeben. Die Aktienoptionen werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt bewertet. Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt wird über den Ausübungszeitraum linear als Aufwand verteilt. Dabei wird die Anzahl der Aktien geschätzt, die voraussichtlich unverfallbar werden.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wurde unter Anwendung des Black-Scholes-Modells ermittelt.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn dem artnet-Konzern infolge eines Ereignisses der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung entstanden ist. Es muss darüber hinaus wahrscheinlich sein, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung eintritt. Die Höhe der Verpflichtung muss außerdem in verlässlicher Weise schätzbar sein.

## 4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Aufgrund seiner überschaubaren Größe ist der artnet Konzern nicht in verschiedene Geschäftsbereiche gegliedert. Alle Produkte beruhen auf der gleichen gemeinsamen Plattform und nutzen gleichberechtigt die Ressourcen des Konzerns. Es wird daher keine Segmentierung in Geschäftsbereiche vorgenommen.

### Geografische Segmente

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns wird bisher hauptsächlich in den USA ausgeübt und dort von der Tochtergesellschaft Artnet Corp. mit 35 Mitarbeitern repräsentiert. Der Vorstand hat seinen Sitz in der Niederlassung der artnet AG in Berlin, bei der es sich zugleich um den Verwaltungs- und Vertriebsstandort mit sieben Mitarbeitern (2005) für die europäischen Aktivitäten handelt.

Die folgende Tabelle gliedert die Umsatzerlöse des Konzerns nach geografischen Märkten:

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2005 EUR</b>	<b>2004 EUR</b>
USA	4.730.141	3.710.391
Europa	1.597.247	1.170.516
Übrige Welt	181.480	184.306
Gesamt	6.508.868	5.065.213

Die folgende Tabelle gliedert die Buchwerte des Segmentvermögens sowie die Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den immateriellen Vermögenswerten nach den geografischen Regionen, in denen sich die Vermögenswerte befinden.

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

	<b>Buchwerte des Segmentvermögens</b>		<b>Zugänge Anlagevermögen</b>	
	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
USA	2.135.492	1.213.646	180.633	96.824
Deutschland	128.242	91.890	39.357	25.431
Übrige Welt	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.263.734</b>	<b>1.305.536</b>	<b>219.990</b>	<b>122.255</b>

**5. BETRIEBSERGEBNIS**

Das in der nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Betriebsergebnis ergibt sich nach Abzug der folgenden betrieblichen Aufwendungen:

	<b>2005 EUR</b>	<b>2004 EUR</b>
Abschreibungen	116.115	73.882
Personalkosten (siehe Anmerkung 6)	3.110.460	3.677.024

**6. PERSONALKOSTEN**

Die Anzahl der Mitarbeiter verteilte sich im monatlichen Durchschnitt wie folgt auf die Funktionsbereiche:

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Organisation und Verwaltung	35	35
Vertrieb und Marketing	7	6

Die Gesamtvergütung des Personals setzte sich wie folgt zusammen:

	<b>2005 EUR</b>	<b>2004 EUR</b>
Löhne und Gehälter	2.721.918	3.320.766
Sozialabgaben	358.442	335.237
Altersvorsorge Aufwendungen	30.100	21.021

**7. ERGEBNIS JE AKTIE**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Durchschnittsanzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen. Sofern die aktienähnlichen Rechte keine Verwässerungseffekte erzeugen, sind sie von der Berechnung des Ergebnisses je Aktie ausgenommen. Da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2004 einen Verlust

---

 KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005
 

---

verzeichnete, wurden die aktienähnlichen Rechte für dieses Geschäftsjahr nicht in die Berechnung der verwässerten, gewichteten Durchschnittsanzahl der ausstehenden Stammaktien einbezogen.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Erträge</b>		
Konzernergebnis des Geschäftsjahres	1.151.374	(526.216)
<b>Anzahl der Aktien</b>		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	5.552.986	5.507.790
Auswirkungen der potenziell verwässernder Aktien: Aktienoptionen	106.000	–
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	5.658.986	5.507.790

## 8. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	<b>Website- Entwicklungs- kosten EUR</b>	<b>Software- EUR</b>	<b>Gesamt EUR</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
Stand 31. Dezember 2004	704.085	280.845	984.930
Umrechnungsdifferenzen	(6.983)	(1.521)	(8.504)
Zugänge	79.832	2.212	82.044
Stand 31. Dezember 2005	776.934	281.536	1.058.470
<b>Abschreibungen</b>			
Stand 31. Dezember 2004	642.940	272.967	915.907
Umrechnungsdifferenzen	(19.253)	(1.328)	(20.581)
Aufwand des Geschäftsjahres	42.455	5.008	47.463
Stand 31. Dezember 2005	666.142	276.647	942.789
<b>Buchwerte</b>			
Stand 31. Dezember 2004	61.145	7.878	69.023
Stand 31. Dezember 2005	110.792	4.889	115.681

Der Abschreibungszeitraum für die Website-Entwicklungskosten beträgt drei Jahre.

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

**9. SACHANLAGEN**

	<b>Computer und Hardware</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>Einbauten in gemietete Räume</b>	<b>Gesamt</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Kosten</b>				
Stand 31. Dezember 2004	1.018.727	161.639	32.748	1.213.114
Umrechnungsdifferenzen	(2.571)	(948)	(769)	(4.288)
Zugänge	85.667	31.555	20.724	137.946
Stand 31. Dezember 2005	1.101.823	192.246	52.703	1.346.772
<b>Abschreibungen</b>				
Stand 31. Dezember 2004	970.495	113.946	31.448	1.115.889
Umrechnungsdifferenzen	(14.193)	(7.712)	(417)	(22.322)
Aufwand des Geschäftsjahres	45.639	21.588	1.425	68.652
Zum 31. Dezember 2005	1.001.941	127.822	32.456	1.162.219
<b>Buchwerte</b>				
Stand 31. Dezember 2004	48.232	47.693	1.300	97.225
Stand 31. Dezember 2005	99.882	64.424	20.247	184.553

**10. FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE****Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachfolgend dargestellt:

	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
	EUR	EUR
Bruttoforderungen	765.283	721.906
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen	(229.822)	(209.364)
Forderungen nach Wertberichtigungen	535.461	512.542

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Wertberichtigungen auf Forderungen basieren auf bestmöglichen Schätzungen von potenziellen Forderungsausfällen.

Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen beliefen sich in 2005 auf EUR 59.009 (2004: Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen EUR 28.619)

**Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel setzen sich aus den Barmitteln und den Bankguthaben der konsolidierten Unternehmen zusammen.

**Ausfallrisiko**

Das Finanzvermögen der Gesellschaft besteht vorwiegend aus Barmitteln und Forderungen. Die Forderungen repräsentieren das maximale Ausfallrisiko, dem die Gesellschaft in Bezug auf ihr Finanzvermögen ausgesetzt ist.

---

**KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005**

---

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Wertberichtigungen auf überfällige Forderungen, die die Unternehmensleitung unter Berücksichtigung einer Reihe von Einflussfaktoren, vor allem auf Basis des Alters der Forderungen und des Zahlungsverhaltens der Kunden, abschätzt.

Im artnet-Konzern liegt keine wesentliche Konzentration des Ausfallrisikos vor, da sich das Engagement des artnet Konzerns auf eine große Anzahl von Kunden, d.h. auf Privatpersonen sowie Galerien und andere Teilnehmer am Kunstmarkt, verteilt.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten. Das durchschnittliche Zahlungsziel für Verbindlichkeiten beträgt 45 Tage. Der Buchwert der Verbindlichkeiten entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

**11. STEUERN UND LATENTE STEUERN**

Die im Geschäftsjahr 2005 ausgewiesenen Ertragsteuern von EUR 35.898 beziehen sich auf die Mindestbesteuerung der Artnet Corp. in den USA.

Es bestehen keine wesentlichen temporären Differenzen zwischen den jeweiligen Steuerbilanzwerten und den Konzernbilanzansätzen. Daher wurden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt.

Zum Bilanzstichtag besitzt Artnet Corp. unrealisierte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von US\$ 19.704.000, die zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen zur Verfügung stehen. Aufgrund der noch gegebenen mangelnden Verlässlichkeit der zukünftigen steuerlichen Gewinne wurden hinsichtlich der genannten steuerlichen Verlustvorträge keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

## 12. RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2004	Währungs- umrechnung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2005
	Euros	Euros	Euros	Euros	Euros	Euros
Sales tax	3,527		(3,527)		4,906	4,906
Resturlaub	32,196		(32,196)		39,708	39,708
Bonuszahlungen	67,158		(67,158)		122,019	122,019
Lohnsteuerrückzahlung aus Vorjahren (1)	62,407	9,367				71,774
Ausstehende Rechnungen	114,202	16,081	(36,062)	(7,414)	52,319	139,126
Mietsonderzahlung	30,323	5,010	(8,732)		17,836	44,437
Vertriebsprovisionen	54,602		(54,602)		59,107	59,107
Abgeschlossener Rechtsstreit (2)	54,834		(54,834)			-
Aufsichtsratsvergütung	60,489		(26,147)		9,930	44,272
Jahresabschlusserstellung und -prüfung	36,000		(36,000)		46,710	46,710
Gesamt	515,738	30,458	(319,258)	(7,414)	352,535	572,059

- (1) Artnet Corp. prüft eine Nachforderung von lohn- und gehaltsbezogenen Steuern von Seiten des Bundesstaates New York hinsichtlich einer Steuererstattung, die die Gesellschaft 2001 erhalten hat. Artnet Corp. hat hierfür einen Betrag von EUR 71.774 in die Rückstellungen eingestellt.
- (2) In 2004 wurden von Artnet Corp. für den zu erwartenden Ausgang eines Rechtsstreits Rückstellungen von Euro 54.834 gebildet. Weitere Euro 60.057 wurden in den Verbindlichkeiten passiviert. Die Verpflichtungen wurden in 2005 vollständig beglichen.

---

 KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005
 

---

**13. EIGENKAPITAL**

	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Nennwertlose Stammaktien (rechnerischer Wert 1 Euro)	5.631,067	5.631.067
Ausgegebene und voll eingezahlte nennwertlose Stammaktien (rechnerischer Wert 1 Euro)	5.552,986	5.552.986
Eigene Aktien (rechnerischer Wert 1 Euro)	78.081	78.081

Die Gesellschaft hat eine Gattung von Inhaberstammaktien, die keinen Anspruch auf feste Einkünfte begründen.

**Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2004 wurde der Vorstand der artnet AG vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, am oder vor dem 5. Juli 2009 das gezeichnete Kapital durch die Ausgabe von bis zu 2.800.000 neuen Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um einen Gesamtbetrag von bis zu EUR 2.800.000 zu erhöhen. Aus dem neuen genehmigten Kapital wurden 2004 und 2005 keine Stammaktien ausgegeben.

**Bedingtes Kapital**

Die Hauptversammlungen vom 23. Februar 1999 und vom 6. April 1999 beschlossen die Schaffung eines bedingten Kapitals I, um ein Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter einzurichten, das 435.000 neue Inhaberstammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,00 umfasst. Von diesem Betrag stehen bis zu 285.000 Aktien zur Ausgabe von Optionen an die Mitarbeiter der Gesellschaft und mit dieser verbundenen Unternehmen zur Verfügung. Bis zu 150.000 Aktien stehen zur Ausgabe von Optionen an die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen bereit.

**Eigene Aktien**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2004 wurde der Vorstand autorisiert, am oder vor dem 5. Januar 2006 Aktien der artnet AG zu erwerben, und zwar unter der Bedingung, dass derartige Aktienkäufe nicht mehr als 10% des Aktienkapitals der Gesellschaft ausmachen.

Per 31. Dezember 2005 hielt die artnet AG unverändert zum Vorjahr 78.081 ihrer eigenen Aktien, was 1,4% des Grundkapitals entsprach.

**14. OPERATING-LEASINGVEREINBARUNGEN**

Die Artnet Corp. hat ihre Büroräume in New York im Rahmen eines unkündbaren Mietvertrages mit einer Laufzeit bis 31. März 2012 angemietet. Für die neuen Büroräume in Berlin hat die artnet

---

 KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005
 

---

AG einen unkündbaren Mietvertrag geschlossen, der bis zum 31. Dezember 2010 läuft. Die künftigen Mindestmietzahlungen setzen sich per 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

	EUR
Innerhalb eines Jahres	252.370
Zwischen zwei und fünf Jahren	1.088.618
Nach fünf Jahren	311.243
	1.652.231

Der Mietaufwand des Konzerns belief sich für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 auf EUR 284.655 bzw. EUR 246.048.

## 15. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

### **Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter; Bedingtes Kapital I**

Das Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft von 1999 besteht aus 435.000 Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,00. Von diesem Betrag stehen bis zu 285.000 Aktien zur Ausgabe von Optionen an die Mitarbeiter der Gesellschaft und mit dieser verbundener Unternehmen zur Verfügung; bis zu 150.000 Aktien stehen zur Ausgabe von Bezugsrechten an die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen zur Verfügung. Seit 1999 wurden Aktienoptionen nur der Unternehmensleitung und den Mitarbeitern der Artnet Corp. gewährt.

Der Ausübungspreis für alle vor dem Börsengang gewährten Optionen entspricht entweder dem Betrag der durchschnittlichen Börsennotierung an den letzten zehn Bankgeschäftstagen, die dem Gewährungstag vorausgehen, oder einem Betrag von EUR 6,72 je Aktie; als Ausübungspreis gilt dabei der jeweils niedrigere der beiden Werte. Die Optionen können für einen Zeitraum von zwei Jahren nicht ausgeübt werden, werden nach Ablauf der zweijährigen Halteperiode erdient und ausübbar in vier gleichen Jahresraten und verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Der Plan sieht Des Weiteren vor, dass ein Bezugsrecht nur ausgeübt werden kann, wenn der Börsenschlusskurs, der vor dem Tag der beabsichtigten Ausübung der Option festgestellt wurde, den Ausübungspreis um mindestens zehn Prozent übersteigt. Die Optionen verfallen außerdem binnen einer Frist von 90 Tagen, wenn der Inhaber der Optionen den Konzern verlässt, bevor die Optionen unverfallbar werden.

Für die Aktienoptionen, die vor dem 15. Mai 1999 zu einem unter dem Marktwert liegenden Ausübungspreis gewährt wurden, wurde der Gesamtwert dem Zeitraum ratierlich als Aufwand zugerechnet, in dem die Optionen unverfallbar wurden. Dieser Zeitraum endete im Mai 2004. Der Konzern wies für die in 1999 ausgegebenen Optionen im Geschäftsjahr 2004 einen Aufwand in Höhe von insgesamt EUR 201.890 aus.

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

	<b>Optionen</b>	<b>Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis 31.12.2004 (in EUR)</b>	<b>Optionen</b>	<b>Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis 31.12.2005 (in EUR)</b>
Ausstehende Optionen – 1. Januar 2004 des Geschäftsjahres	271.750	3,65	248.750	3,23
Gewährt in der Periode	50.000	1,00	34.000	3,71
Verfallen in der Periode	73.000	3,25	43.500	2,15
Ausstehende Optionen – 31. Dezember 2004 des Geschäftsjahres	248.750	3,23	239.250	3,50
Ausübbarer Optionen – 31. Dezember 2004 des Geschäftsjahres	176.250	4,14	170.250	3,97

In den Geschäftsjahren 2005 und 2004 wurden keine Optionen ausgeübt. Die am 31. Dezember 2005 ausstehenden Optionen hatten einen gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von EUR 3,50 und eine gewichtete durchschnittliche verbleibende Vertragslaufzeit von 5,79 Jahren.

Der Zeitwert der Aktienoptionen des Konzerns wurde für den Tag der Optionsgewährung auf Basis des Black-Scholes-Optionspreismodells unter Zugrundelegung der folgenden Annahmen berechnet:

	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Erwartete Volatilität	75%	104%
Erwartete Laufzeit der Optionen:	4 Jahre	4 Jahre
Risikoloser Zinssatz	4,39%	3,90%
Erwartete Dividende	–	–

Die erwartete Volatilität wurde mit Hilfe der historischen Volatilität des Aktienkurses der Gesellschaft in den Vorjahren berechnet.

Die Gesellschaft weist für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 für aktenbasierte Vergütungen einen Gesamtaufwand in Höhe von EUR 14.420 bzw. EUR 209.728 aus.

## 16. BEITRAGSORIENTIERTE ALTERSVERSORGUNGSPÄNE

Die Tochtergesellschaft Artnet Corp. bietet allen berechtigten Mitarbeitern einen Sparplan an, der die Voraussetzungen von Section 401(K) des Internal Revenue Code der USA erfüllt. Das Vermögen des Plans wird getrennt vom Vermögen der Artnet Corp. in einem Fonds unter Treuhänderkontrolle gehalten. Teilnehmende Mitarbeiter können innerhalb des gesetzlichen Rahmens bis zu 100% ihres Jahreseinkommens einbringen. Die Gesellschaft leistet jedes Jahr einen entsprechenden Zuschuss. Im Geschäftsjahr 2005 betrug der Zuschuss der Gesellschaft EUR 30.100 und im Vorjahr EUR 21.021.

---

**KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005**

---

**17. CASH FLOW STATEMENT**

Die Darlehensrückzahlungen an Aktionäre in den Mittelabflüssen aus Finanzierungstätigkeit beinhalten Zinszahlungen von EUR 28.058 im Geschäftsjahr 2005 und EUR 55.221 im Vorjahr.

**18. HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER**

Die Honorare der Abschlussprüfer beliefen sich für die Abschlussprüfung der Gesellschaft und des artnet Konzerns im Geschäftsjahr 2005 auf EUR 32.000. Außerdem wurden in 2005 für Steuerberatungsleistungen EUR 8.000 und für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen des Abschlussprüfers EUR 14.000 als Aufwand ausgewiesen.

**19. ORGANE SOWIE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Transaktionen zwischen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft, bei der es sich um ein nahestehendes Unternehmen handelt, wurden bei der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

**Vorstand**

Herr Hans Neuendorf ist Alleinvorstand der artnet AG und Mitglied des Board of Directors der Artnet Worldwide Corporation. In den Geschäftsjahren 2005 und 2004 erhielt Herr Neuendorf eine Vorstandsvergütung von EUR 297.000 bzw. EUR 286.000. Für die Geschäftsjahre 1999, 2001 und 2002, für die Herr Neuendorf zuvor keine Vergütung erhalten hatte, wurden vom Aufsichtsrat nachträgliche Vergütungsansprüche von insgesamt EUR 675.000 anerkannt, die zum Bilanzstichtag aufwandswirksam zurückgestellt wurden. Diese Vergütungsansprüche wurden im Konzernabschluss für 2004 mit den bereits an den Vorstand geleisteten Vorschüssen verrechnet, so dass saldierte Verbindlichkeiten von EUR 438.415 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 ausgewiesen wurden. Zum 31. Dezember 2005 bestand bei der artnet AG gegenüber Herrn Neuendorf noch eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 243.941. Der Aufsichtsrat hat vereinbart, dass die Gesellschaft den Saldoausgleich über einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten vornehmen wird. Herr Neuendorf bzw. Unternehmen, die sich unter seiner Kontrolle befinden, sind Eigentümer von 1.456.185 Aktien der artnet AG.

Im Geschäftsjahr 2001 schloss die Artnet Corp. eine auf US \$ 3 Millionen lautende Split-Dollar-Lebensversicherungspolice bei der Mass Mutual Insurance Company zugunsten von Frau Caroline Neuendorf, der Ehefrau von Herrn Neuendorf. Die monatlichen Versicherungsprämien in Höhe von US \$ 4.220,90 werden von Artnet Corp. bezahlt und als Darlehen an Herrn Neuendorf bilanziert. Artnet Corp. behält eine Beteiligung an der Police bei, und zwar bis zu dem Betrag, den sie an Prämien eingezahlt hat. Nach dem Ableben von Herrn Neuendorf werden die Erlöse aus der Versicherungsleistung dazu verwendet, das Darlehen an Artnet Corp. zurückzuzahlen. Der Restsaldo der Erlöse wird an Frau Neuendorf ausgezahlt. Per 31. Dezember 2005 belief sich infolge von Vorauszahlungen für die Split-Dollar-Lebensversicherungspolice der Forderungssaldo von Artnet Corp. auf EUR 149.694. Herr Neuendorf erhielt des Weiteren in Vorjahren Vorschüsse für notwendige Aufwendungen von Artnet Corp. in Höhe von EUR 32.062.

---

 KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005
 

---

**Aufsichtsrat**

John D. Hushon, Naples/Florida, Vorsitzender  
 Dr. Christian Dohm, München, Stellvertretender Vorsitzender  
 Klaus-Jochen Schaeffer, Hamburg

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich für 2005 auf EUR 33.750.  
 Davon entfielen auf

	<u>EUR</u>
den Vorsitzenden	
Herrn Hushon	15.000
Dr. Dohm	11.250
Herrn Schaeffer	7.500

Herr Schaeffer bzw. Unternehmen, die sich unter seiner Kontrolle befinden, sind Eigentümer von 600.000 Aktien der artnet AG. Herr Schaeffer gewährte der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001 eine Reihe von Darlehen. Die Darlehen unterliegen einem Zinssatz von 8% pro Jahr. Die Zinsaufwendungen für 2005 beliefen sich auf EUR 28.058 (2004: EUR 30.029). Per 31. Dezember 2005 belaufen sich die Darlehensverbindlichkeiten auf insgesamt EUR 138.661 einschließlich Zinsen.

Im Jahr 2005 stellte die Rechtsanwaltskanzlei von Herrn Dr. Dohm der Gesellschaft Honorare für die Rechts- und Steuerberatung sowie Reisespesen in Höhe von EUR 20.000 in Rechnung.

**Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Herr Jacob Pabst, der Sohn von Herrn Neuendorf, ist für Artnet Corp. als IT-Berater tätig. Die Honorare, die Herr Pabst der Artnet Corp. im Jahr 2005 in Rechnung stellte, beliefen sich auf EUR 57.311.

**20. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine berichtenswerten Ereignisse von wesentlicher Bedeutung ereignet.

**21. DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX**

Die deutsche Bundesregierung veröffentlichte im Februar 2002 erstmals den zuletzt im Juni 2005 geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex, der neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Vorschlägen enthält. Nur die gesetzlichen Anforderungen sind für deutsche Unternehmen bindend. Was die Empfehlungen betrifft, so verlangt § 161 des deutschen Aktiengesetzes, dass börsennotierte Unternehmen in jedem Jahr eine öffentliche Erklärung zu

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

---

dem Umfang abgeben, in welchem sie die Empfehlungen befolgen. Im Dezember 2002 veröffentlichten der Vorstand und der Aufsichtsrat erstmals die verlangte Entsprechenserklärung zur Corporate Governance. Die Erklärung wurde zuletzt am 22. Dezember 2005 aktualisiert. Die Erklärungen stehen auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.

Berlin, den 27. März 2006

Der Vorstand

Hans Neuendorf

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den von der **artnet AG, Berlin**, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Ebner, Stolz, Mönning GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Potthast  
Wirtschaftsprüfer

Schützenmeister  
Wirtschaftsprüfer

Hamburg, den 27. März 2006

**artnet AG Aufsichtsrat**

John Hushon, Chairman  
Chairman and Managing Director,  
North Oak Consultants, Inc.  
Washington, D.C.  
Former CEO, El Paso Energy International  
Company, Houston  
Dr. Christian Dohm, Stellv. Vorsitzender  
Chairman PICA Holding AG,  
Planegg, Munich  
Klaus-Jochen Schaeffer,  
Former Managing Director,  
Time Systems Germany, Hamburg

**artnet AG Executive Board**

Hans Neuendorf, Vorstand

**Artnet Worldwide Corp. Board of Directors**

Hans Neuendorf, Vorstand  
**artnet AG**  
B. Williams Fine, President,  
Artnet Worldwide Corp.

**Artnet Worldwide Corp. Management Team**

B. William Fine, President  
Walter Robinson, Editor-in-Chief, Artnet Magazine

**Investor Relations**

Informationen für Investoren und den Jahresabschluß finden Sie unter [www.artnet.de/ir](http://www.artnet.de/ir).

Weitere Anfragen können per E-Mail an: [ir@artnet.com](mailto:ir@artnet.com) oder per Post an eine unserer Geschäftsstellen gerichtet werden.

**Informationen zur Aktie**

Die Stammaktien von artnet AG werden am Regierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Börsenkürzel "AYD" gehandelt. Ad hoc-Mitteilungen zu relevanten Unternehmensentwicklungen finden Sie auf Deutsche und Englisch unter [www.artnet.com/ir](http://www.artnet.com/ir)

**Wertpapier-Kenn-Nummer**

WKN: 690950

ISIN: DE 0006909500

**Offices***Berlin Office*

Mauerstr. 83/84

D-10117 Berlin

ph: +49-30-209178-0

fx: +49-30-209178-29

*New York Office*

61 Broadway, 23rd Floor

New York, NY 10006

ph: +1-212-497-9700

ph: +1-212-497-9707